

Weitergehende Bindungen in westlichen und östlichen Kulturen

Dennis Klass, Ph.D.

Frankfort - 2013

Denken Sie an einen für Sie wichtigen Menschen, der gestorben ist.

- Was für eine Rolle spielte dieser Mensch in Ihrem Leben als er noch lebte?
- Welche Gefühle in Ihnen wurden angesprochen, wenn Sie mit diesem Menschen zusammen waren?
- Was hat nur dieser Mensch in Ihnen ausgelöst und angeregt und niemand sonst?
- Was vermissen Sie am meisten als dieser Mensch starb?

Welche Rolle spielt dieser Mensch jetzt in Ihrem Leben?

- In welcher Hinsicht ist dieser Mensch noch Teil Ihres Lebens?
- In welcher Hinsicht spielt dieser Mensch in Ihrem Leben keine Rolle mehr?

Das Traditionelle Trauermodell



Das Traditionelle Trauermodell

- ◆ Der *Zweck* der Trauer ist die Wiederherstellung des autonomen Individuums, das in einem hohen Maße den Verstorbenen hinter sich lässt und neue Bindungen eingeht.
- ◆ Der *Prozess*: Die Trauer durchzuarbeiten und sich von den Gefühlen zu lösen.

Tony Walter (1996)

Wenn Du schon diese irdische Reise durch die Zeit nicht mit mir machen kannst, würdest Du dann in meinem Herzen mitkommen und mir alles Gute wünschen?

eine trauernde Mutter

Wie denken wir
über Trauer?



Mensch zu
sein heißt in
Beziehung
zu anderen
zu leben



Mensch zu
sein heißt in
Beziehung
zu anderen
zu leben

Eine Beziehung benötigt keine
körperliche Anwesenheit!

Wenn wir Trauernde begleiten,
müssen wir bedenken:

Der Tod beendet ein Leben,
aber nicht eine Beziehung.

Weitergehende Bindung

Auf Englisch:

Continuing Bonds

- Der *Zweck* der Trauer: Der Aufbau einer dauerhaften Biographie, die die Lebenden befähigt, den Toten in ihr weiteres Leben zu integrieren.
- Der *Prozess*: Gespräche mit denjenigen, die den Verstorbenen kannten.

Tony Walter (1996)

Heutzutage wissen wir nichts von den Toten.

Aber wir wissen, dass die Verstorbenen eine wichtige Rolle in der Biographie der Hinterbliebenen spielen.

Wie funktionieren Weitergehende Bindung mit Verstorbenen im Laufe unseres Lebens?

Weitergehende Bindung Trostr:

- Trostr mag uns wie ein Widerspruch erscheinen.
- Trostr ist wie eine Mischung aus Freude und Schmerz.

Trostr

- bedeutet, Vergnügen, Genuss oder Freude empfinden zu können, trotz Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung.
- Kommt zum Schmerz hinzu, geht in ihn ein, aber nimmt den Schmerz nicht weg.

Trostr

- Kann erfahren werden, indem man sich mit einer Wirklichkeit verbunden fühlt, die das eigene Selbst überschreitet.
- Trauernde Eltern erfahren Trostr häufig darin, mit ihren toten Kindern durch fortdauernde Interaktionen verbunden zu sein.

Marwit/Klass Forschung Die vier Rollen der Verstorbenen:

- 1.) Rollenmodell
- 2.) Innere Orientierung in speziellen Situationen
- 3.) Klarheit über die eigenen Wertvorstellungen
- 4.) Tröstende Erinnerungen (z.B. Bilder, Gefühle, Stimmen ...)

Alle genannten Rollen helfen dem besseren Ich!

In welcher Form können Bindungen fortbestehen?

- Verbindungsobjekte
- Spiritualität und spirituelle Erfahrungen
- Erinnerung
- Identifikation

Halluzinationen sind üblich und normal!

Weitergehende Bindung sind eine innere Wirklichkeit.



Weitergehende Bindung sind auch eine soziale Wirklichkeit.



In anderen Kulturen sind fortdauernde Bindungen ein Kernstück der Religion und der Trauerarbeit.

Zum Beispiel
Japanische Ahnenverehrung



Japanische Ahnenverehrung

Butsudan



Japanische Ahnenverehrung

Butsudan



Japanische Ahnenverehrung



Japanische Ahnenverehrung



Japanische Ahnenverehrung

Grabsteine



Japanische Ahnenverehrung



Japanische Ahnenverehrung



Japanische Ahnenverehrung

O bon



Japanische Ahnenverehrung



Japanische Ahnenverehrung



Japanische Ahnenverehrung





Mizuko kuyo



Mizuko kuyo

